HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU
Juni 2018

Die MieterZeitung

Topthema: Spielplätze

Der schönste Spielplatz ist in Ihrer direkten Nachbarschaft. Wir stellen Ihnen die Plätze und ihre Attraktionen in der unmittelbaren Wohnumgebung vor. Von Hofheim-Nord bis Hofheim-Süd.

Seite 2

HWB-Gesichter: Familie Moustafa

Sie kochen, sie musizieren, sie sind kreativ. Die fünf Moustafas im Porträt.

Seite 4

Termine im Sommer

Die wichtigsten Termine der warmen Jahreszeit auf einen Blick.

Seite 6

Stadtbücherei: Nächste Schritte

Das Bürgerforum hat entschieden. So geht es jetzt mit der neuen Stadtbücherei weiter.

Seite 7

Spielplätze in der Nachbarschaft

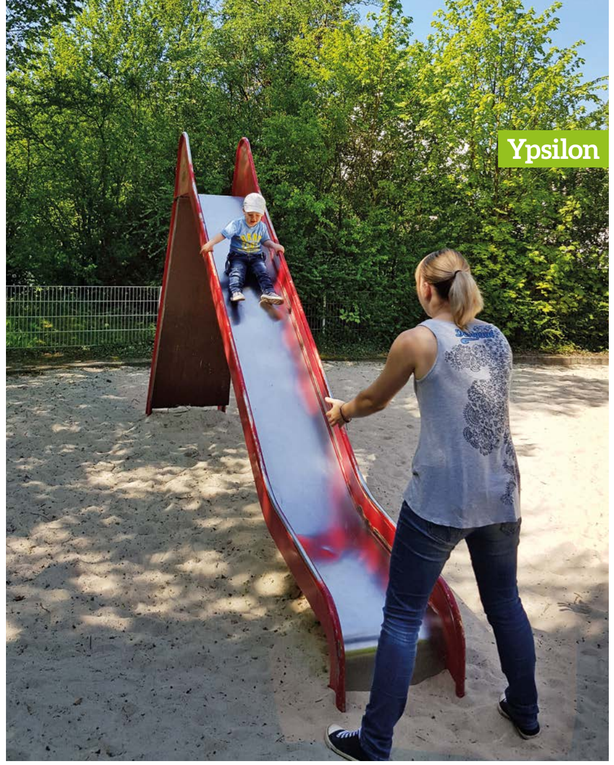
Wir stellen die besten Spielplätze in Ihrer Nähe vor – also Sandspielzeug, Wasserflasche und Sonnencreme einpacken und los geht's!

Während Erwachsene bei sommerlichen Temperaturen gerne im Liegestuhl mit einem guten Buch relaxen, haben Kinder bei jedem Wetter Energie. Die lässt man am Besten im Freien raus. Tolle Möglichkeiten bieten dafür die unterschiedlichen Spielplätze in Ihrer Nachbarschaft. Dort kann täglich völlig kostenlos gespielt, getollt und getobt werden.

Hofheim-Nord (gegenüber der Fichtestraße 30): Der HWB-Spielplatz wartet mit einem besonderen Highlight auf – einer Seilbahn, mit der man sich rasant von einer zur anderen Seite schwingen kann. Weitere Attraktion: Ein hoher Kletterfelsen für die Größeren – für die Kleineren steht ein Kletterturm zur Verfügung.

Hofheim-Marxheim (zwischen den Häusern Berliner Straße 9–11 und Chattenstraße 12–14): Der Spielplatz liegt ein wenig versteckt zwischen den Häusern. Von Autolärm ist hier nichts mehr zu hören. Der Spielplatz grenzt direkt an eine Garagenwand, die von den Kindern vor einigen Jahren bunt bemalt wurde. Auch an besonders sonnigen Tagen findet sich durch die Bepflanzung ein schattiges Fleckchen; vor allem in der großen Rundschaukel lässt es sich dann gemütlich entspannen. Gleich zwei Tischtennisplatten laden zum großen Tischtennisturnier ein.

Hofheim Mitte/Nord (zwischen den Häusern Sindlinger Straße 11–13 und Zeilsheimer Straße 30–32): Wer nahe des Stadtkerns wohnt und nicht bis zur Fichtestraße laufen möchte, wird hier fündig. Von der Gartenstraße aus sind bereits die von Kindern bemalten Garagentore zu erkennen. Der kleinste der vier Spielplätze bietet dennoch eine solide Grundausstattung; Sandkasten, Balancier-Stangen, Rutsche und Klettergerüst warten darauf genutzt zu werden.



Ypsilon (zwischen den Häusern Ostpreußenstraße 55–75 und der Straße Am Heiligenstock): Der städtische Spielplatz befindet sich zwar nicht unmittelbar im HWB-Bestand, ist aber vom Gebiet Frankfurter Straße, Dresdner Weg, Königsberger Weg und Berliner Straße in wenigen Minuten fußläufig erreichbar. Alljährlich findet hier das große Sommerfest der Familie Marxheim statt, auch das Wandercafé kehrt hier regelmäßig ein. Besonders toll ist das große Klettergerüst, bei dem auch die Großen gefordert werden. Auf der rotierenden Drehplatte können gleich mehrere Kinder zusammen Schwung nehmen.

Für die Großen: Wer sich als Erwachsener in den Sommermonaten fit halten will, sollte einen Abstecher in die Kantstraße machen. Zwischen den Häusern Hermann-Friesen-Straße 15–17 und Kantstraße 42–46 befindet sich ein **Bewegungsparcour** mit fünf Geräten. Mithilfe der Benutzungserklärungen lassen sich Arme, Beine und Schultern kräftigen sowie Gleichgewichtssinn, Koordination und Kondition verbessern – also nichts wie ran an die Geräte!

Soziale Stadt

Warum gibt es ausgerechnet in Hofheim Nord so schöne Spielplätze und -flächen?
Der Stadtteil Hofheim Nord war Teil des Städtebauförderungprogramm „Soziale Stadt". Im Rahmen dessen wurde ein umfangreiches Freiflächenkonzept verfolgt. So konnten dort tolle neue Spielplätze entstehen.

?! 4 Fragen an Diehl & Mayr

Das Auswahlgremium hat sich entschieden und den Lösungsvorschlag von „Gottstein & Blumenstein" für die neue Stadtbücherei empfohlen. Was sind aus Ihrer Sicht die ausschlaggebenden Punkte für diese Entscheidung gewesen?
Mayr: Es handelt sich dabei um eine kleinteiligere Lösung, bei der für die unterschiedlichen Nutzungsweisen, Stadtbücherei, Sparkasse sowie Gewerbe/Wohnen jeweils eigene Gebäude entstehen. Besonders wichtig war vielen außerdem, dass ein guter Übergang zwischen der historischen Altstadt und dem Chinon-Center entsteht.

Was sind nun die nächsten Schritte?
Diehl: Nun wird das Architekturbüro beauftragt und es beginnt die richtige Arbeit. Im Herbst möchten wir dann den Bauantrag einreichen, sodass wir planen, die Stadtbücherei bereits 2020 fertigstellen zu können.

Wie ist der Stand bei Ihrem Innovationsprojekt „WIR am Klingenborn"?
Diehl: Dort findet noch diesen Sommer der Spatenstich statt. Aufgrund der drei verschiedenen Wohnformen, die vor Ort entstehen, ist das für uns ein besonders spannendes Projekt. Wir versuchen Antworten auf die Frage „Welche Wohnformen brauchen wir in der Zukunft?" zu finden. Und zudem ist es ein Vorhaben, das zukünftig auch ganz besonders ins Quartier wirken soll. Wir sind schon sehr gespannt!

Welche anderen Bauprojekte stehen bei der HWB derzeit noch im Fokus?
Mayr: Wir haben zahlreiche Bauprojekte in unterschiedlichen Stadien. Ganz aktuell im Fokus steht unser Projekt im Schlesier Weg. Hier stehen die Bauarbeiten für den neuen Bonifatius-Kindergarten und die darüber entstehenden Wohnungen kurz bevor. Wir freuen uns, auch hier einen Beitrag zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu leisten.

Norman Diehl und **Josef Mayr** sind die Geschäftsführer der HWB.

HWB-Gesichter
Familie Moustafa

Eine Familie, vielfältige Talente

Familie Moustafa

Eltern: Mohamad Ali und Hayat Abdulkader
Söhne: Roni, Alan und Ayaz
Wohnort: Oranienstraße 49

Wer im letzten Jahr die verschiedenen Hofheimer Feste besucht hat, dem ist die Familie Moustafa wahrscheinlich längst bekannt. „Wir waren beim WiN-Fest in Hofheim Nord, beim Sommerfest der Familie Marxheim auf dem Ypsilon-Spielplatz und bei der „Interkulturellen Woche“ dabei“, zählt Mohamad Ali Moustafa nur ein paar Termine auf. Wenn es etwas zu feiern gibt, ist Familie Moustafa nicht weit, in den meisten Fällen sorgt sie nämlich für das leibliche Wohl der Gäste.

Sie leben in Langenhain, sind aber in ganz Hofheim bekannt: Die kreativen Moustafas.

Mohamad Ali Moustafa kam 2015 zunächst alleine als syrischer Flüchtling nach Deutschland, seine Frau Hayat und seine drei Söhne reisten erst 2016 mit einem Visum nach, ein älterer Sohn wohnt in Bremen. Vor einem Jahr ist die Familie in die 4-Zimmer-Wohnung in Langenhain gezogen. „Wir sind sehr froh, diese Wohnung zu haben, aber ohne Auto ist das Wohnen in Langenhain nicht immer einfach“, erklärt Moustafa. Wichtig ist, dass die Küche genug Platz zum Kochen bietet. Kochen ist ein großes Hobby, welches der Telefontechniker am liebsten zum Beruf machen würde. Vor allem seine syrische Falafel kommt auf Festen gut an. Aber auch die mexikanischen Gerichte und die ägyptischen Maschi, eine Art Reisröllchen, können sich sehen lassen. Bei allen anderen Gerichten sind sich die Söhne Roni, 14 Jahre, und die Zwillinge Alan und Ayaz, 19 Jahre, jedoch einig: „Mama kocht besser.“

Hayat Abdulkader kann aber noch viel mehr. Vor ihrer Flucht hat sie als Lehrerin Kunst unterrichtet und ist selbst als Künstlerin aktiv: „Ich arbeite in erster Linie mit Bleistiften, Kohle, Wasser- und Ölfarben. Am liebsten male ich Städte und die Natur.“ Zwei Bilder, die ihre Heimatstadt Aleppo zeigen, schmücken das Wohnzimmer der Familie. Es sind die einzigen Bilder, die sie aus der Heimat mitbringen konnte. Doch in Hofheim sind bereits neue Werke entstanden, eines davon hat die Familie im letzten Jahr Frau Bürgermeisterin Stang persönlich überreicht als Dankeschön aller Geflüchteten in der Stadt Hofheim. Möglichst bald möchte Frau Abdulkader auch in Deutschland in ihrem Metier Fuß fassen. Der erste Schritt ist ein Kunstkurs, den sie im August in Zusammenarbeit mit der Stadt Hofheim an zwei Wochenenden anbieten wird (siehe Kasten).

Ihr kreatives Talent hat Frau Abdulkader an ihre Söhne vererbt. Statt mit Kunst beschäftigen diese sich jedoch lieber mit der Musik. Während Ayaz (auf dem Foto links) bevorzugt Gitarre spielt, hat Alan (rechts) sich vor drei Jahren mit der Hilfe von Onlinevideos eigenständig das Saz-Spielen beigebracht. Dabei handelt es sich um ein der Laute ähnliches Instrument, das besonders in der Türkei verbreitet ist. „Am liebsten würde ich alle Instrumente spielen können“, so Alan, doch fürs Erste zeigt er sein Können bei Auftritten mit der internationalen Band der Hofheimer Musikschule. Auf den Hofheimer Festen wird man deshalb auch in diesem Jahr wieder regelmäßig die ganze Familie Moustafa in Aktion antreffen.

! Kunstworkshop mit Hayat Abdulkader

An den Wochenenden **11.–12.8.** und **18.–19.8.**, jeweils von 10–15 Uhr, findet im Hofheimer Stadtmuseum ein Kunstworkshop statt, bei dem Hayat Abdulkader als Dozentin fungiert. Der Kurs richtet sich an alle Interessierte, Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Gemeinsam sollen Kunstwerke für eine kleine Ausstellung geschaffen werden, die im Rahmen der Interkulturellen Woche 2018 am 21. September im Stadtmuseum der Öffentlichkeit präsentiert werden sollen.

Anmeldung:
Interessierte wenden sich bitte an Saskia Rommel (Team Asyl und Integration, Stadt Hofheim) unter: srommel@hofheim.de, Tel. 06192 202-478

Mieterbeiratswahl 2018

Sich für andere einsetzen, die Gemeinschaft in der Nachbarschaft unterstützen, das Wohnumfeld mitgestalten – wer dazu Lust hat, kann ab sofort für den nächsten HWB-Mieterbeirat kandidieren. Der Mieterbeirat vertritt die Interessen aller Mieter, er dient als direktes Bindeglied zwischen der HWB und der Mieterschaft. Die Meinung und Anmerkungen des Mieterbeirats werden von der HWB geschätzt. Im Halbjahresrhythmus findet ein gemeinsames Treffen mit der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der HWB statt, bei dem aktuelle Themen gemeinsam besprochen und bearbeitet werden.

Die Wahl zum Mieterbeirat findet vom **6. bis 27. September 2018** statt, im Herbst wird der neu gewählte Mieterbeirat dann zum ersten Mal auf Einladung der HWB zusammentreffen und für die nächsten fünf Jahre zusammenarbeiten.

Wer sich für diese Zeit im Mieterbeirat einsetzen möchte, muss das 18. Lebensjahr vollendet haben und in einem Hauptmietverhältnis mit der HWB stehen. Pro Haushalt wird jedoch nur ein Kandidat zur Wahl zugelassen. Dieser kandidiert dann ausschließlich in seinem Wahlbezirk.

Der Wohnungsbestand der HWB ist in insgesamt drei Wahlbezirke eingeteilt. Jeder dieser Wahlbezirke entsendet drei Mitglieder in den Mieterbeirat. Die drei Wahlbezirke sind:

Bezirk 1: Nördlich der Bahnlinie (Stadtmitte, Ostend, Hofheim Nord)
Bezirk 2: Südlich der Bahnlinie (Marxheim)
Bezirk 3: Stadtteile (Diedenbergen, Langenhain, Lorsbach, Wallau)

Sie möchten kandidieren? Dann füllen Sie bitte den Bewerbungsbogen aus, der dieser Ausgabe der MieterZeitung beigelegt ist und reichen ihn **bis spätestens 27. Juli 2018** in der HWB-Geschäftsstelle ein. Es besteht auch die Möglichkeit, andere Mieter als Kandidaten vorzuschlagen, die Person muss jedoch mit ihrer Unterschrift der Kandidatur zustimmen. Der Wahlausschuss entscheidet im Anschluss über die Zulassung des Kandidaten.

Auch wenn viele Mieter ihre direkten Nachbarn kennen, wird es im Wahlbezirk mit mehreren Straßen oder gar Stadtteilen schon etwas schwieriger. Um allen Wählern die Auswahl zu erleichtern, möchten wir alle Kandidaten in der MieterZeitung vorstellen. Deshalb bitten wir die Kandidaten, im Bewerbungsbogen ihre persönlichen Ziele für den Mieterbeirat darzulegen und ein Foto zur Verfügung zu stellen. Beides wird dann mit Name, Alter und dem zugehörigen Wahlbezirk in der MieterZeitung im September veröffentlicht.

Info

Wenn Sie selbst für den Kandidatenrat kandidieren möchten, füllen Sie das Formular bitte **bis zur gestrichelten Linie** aus. Möchten Sie jemanden vorschlagen, dann füllen Sie bitte den Text **unter der gestrichelten Linie** aus. Der Bewerbungsbogen ist bis spätestens **27. Juli 2018** bei der HWB Geschäftsstelle, Elisabethenstr. 1, eingereichen.

HWB

Bewerbungsbogen für die **Kandidatur** zur Wahl des **Mieterbeirats**

*Vorname: *Nachname:
Straße: Hausnr.: *Alter:
Telefonnr.: *Beruf:

Foto

*Ich will mich einsetzen für:

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Angaben in den mit einem * markierten Feld und das Foto in der MieterZeitung, sowie in den Informationen zu den Wahlunterlagen, veröffentlicht werden dürfen.

Datum: Unterschrift:

Sie möchten eine Kandidatin oder einen Kandidaten zur Wahl des Mieterbeirats vorschlagen?

Ich, _____ (Vorname, Nachname), möchte folgende/n Kandidaten/in vorschlagen:
Vorname: Nachname:
Straße: Hausnr.:
Telefonnr.:
Datum: Unterschrift Kandidat/in:

! Termine im Sommer

8. Juni
ab 14:30 Uhr, Tag der offenen Tür im Kinder- und Kompentenzzentrum der Lebenshilfe e. V.
mit Mieterfest für die HWB-Mieter aus den benachbarten HWB-Häusern, Frankfurter Straße 80

10. Juni
15–18 Uhr, Spielefest
Fichtespielplatz in der Fichtestraße

7. Juli
12 Uhr, Sommerfest der Senioren-NachbarschaftsHilfe (SNH)
mit großem Flohmarkt vor dem Kellereigebäude

11. Juli
10–14 Uhr, Fahrrad- und Rollatorwerkstatt
Stadtteiltreff, Homburger Straße 1

19. Juli
12–18 Uhr, Sommerfest der Familie Marxheim
Ypsilon-Spielplatz, Am Heiligenstock 1

28. August
15–17:30 Uhr, Sommersprechstunde der HWB, Grünfläche bei den Häusern Am Forsthaus 17–23

2. September
12–18 Uhr, großes WiN-Fest
Fichtespielplatz in der Fichtestraße

Immer montags bis donnerstags
10–11 Uhr, kostenloses Gymnastikangebot für Senioren
im Gemeinschaftsraum im Untergeschoss, Kantstraße 15. Montags und donnerstags: Gymnastik auf dem Stuhl, dienstags und mittwochs: Gymnastik auf der Matte

Jeden 1. Montag im Monat
11.30–13.30 Uhr, Bistro-Imbiss mit Familie Marxheim
im Mehrzweckraum der Lebenshilfe e. V., Frankfurter Straße 80

Stadtbücherei: So geht es weiter

Das Auswahlgremium hat sich entschieden – der Lösungsvorschlag des Architekturbüros „Gottstein & Blumenstein Architekten BDA" soll für die neue Stadtbücherei verfolgt werden. Die Kleinteiligkeit und die Vermittlung zwischen dem neuen Chinon Center und dem Kellereigebäude waren ausschlaggebend für viele der Teilnehmer. Neben allen Fraktionen waren auch die Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt, der Gewerbeverein IHH, die Bürgerinitiative Kellereiplatz und der Kunstverein im Auswahlgremium vertreten. Nach einem intensiven Bürgerbeteiligungsverfahren, bei dem auch das Kinder- und Schülerparlament nach seiner Meinung gefragt worden war, fiel im zweiten Bürgerforum bei den verbliebenen drei Ideen die Wahl auf den Vorschlag von Gottstein & Blumenstein. „Dieser Vorschlag hat sich im Bürgerforum als eindeutiger Favorit hervorgetan", so Josef Mayr, Geschäftsführer der HWB. „Der Aufsichtsrat der HWB hat sich diesem Votum angeschlossen und das Architekturbüro beauftragt." Außerdem wurde aus den Reihen des Aufsichtsrats ein Bauausschuss gebildet, der die Geschäftsleitung und das Architekturbüro bei den weiteren Schritten begleitet.

> **„Dieser Vorschlag hat sich im Bürgerforum als eindeutiger Favorit hervorgetan."**

„Jetzt beginnt die Arbeit im Detail zusammen mit den Architekten", erläuterte Norman Diehl, ebenfalls Geschäftsführer. Diese soll aber nicht im stillen Kämmerlein geschehen, sondern es soll weitere Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger geben, sich einzubringen. Die Anregungen, auch aus dem Auswahlgremium, die im öffentlichen Protokoll zugänglich sind, werden in die Vertiefung einfließen. Auch die Hinweise aus der Stadtverordnetenversammlung, nach Optimierung bei den Kosten zu suchen, um die Baukosten und damit auch die Mietkosten zu senken, werden in den weiteren Planungen berücksichtigt.

Bereits für Herbst 2018 ist die Einreichung des Bauantrags geplant. „Nach derzeitigen Planungen möchten wir Anfang 2019 mit den Bauarbeiten beginnen und 2020 die neue Bücherei einweihen", so Diehl.

Infos zu Rädern, Rollläden und Hausordnung

Draußen strahlt die Sonne und das Fahrrad wird endlich wieder fit gemacht für die nächste Radtour. Leider sammeln sich in den Fahrradkellern von größeren Wohnhäusern immer wieder alte Fahrräder oder Ersatzteile, die nicht mehr genutzt werden.

Selbstverständlich darf man den Fahrradkeller auch nutzen, wenn das Fahrrad für einige Monate nicht bewegt wird. Doch sollten Fahrräder, die nicht mehr fahrtauglich sind und deshalb auch in der Zukunft nicht genutzt werden, aus dem gemeinschaftlichen Keller entfernt werden. Nur so lässt sich der Raum von allen Nachbarn problemlos nutzen.

Am Wochenende lieber aufs Rad steigen und unter der Woche arbeiten – da bleibt wenig Zeit, die Hausordnung zu befolgen. Immer wieder gibt es deshalb Beschwerden. Auch ohne bösen Willen ist es manchen Mietern gar nicht möglich, die Hausordnung richtig einzuhalten. Die HWB startet in Zusammenarbeit mit dem Mieterbeirat deshalb ein Pilotprojekt zur Fremdvergabe dieser Aufgaben. Dazu wurden zunächst die Häuser in der Sindlinger Straße, Zeilsheimer Straße 30 und 32 und Am Forsthaus ausgewählt. Mehr dazu in der nächsten MieterZeitung.

Wer statt draußen den Sonnenschein zu genießen lieber in der kühleren Wohnung bleibt, freut sich über Rollläden, die die Hitze fernhalten. Pünktlich vor den ersten heißen Tagen des Jahres wurden deshalb in 16 Wohnungen des Schlesier Wegs 13 die Rollläden ausgetauscht und erneuert.

Nahbarschaft: Ein ungewöhnliches Projekt

Das Projekt „Wir am Klingenborn“ steht in den Startlöchern. Drei verschiedene Wohnformen sollen in dem Projekt entstehen. Unter anderem wird das Wohnprojekt „Nahbarschaft e. V.“ dort sein Zuhause finden. Die Vereinsmitglieder bewohnen eigene Wohnungen, gestalten aber einen großen Teil des Privatlebens zusammen, zum Beispiel durch gemeinsame Aktivitäten oder Ausflüge. Obwohl der Bezug erst für den Herbst 2019 geplant ist, ist die Gruppe bereits nahezu vollzählig. Derzeit stehen lediglich noch drei öffentlich geförderte Wohnungen (Wohnberechtigungsschein muss vorliegen) zur Verfügung. Wer das gemeinsame Miteinander schätzt, mit seinen Nachbarn lieber freundschaftlich als anonym zusammenlebt und bereit ist, sich in der Gemeinschaft einzubringen, kann sich direkt an den Verein wenden unter 06192 200 30 45 oder info.nahbarschaft@web.de. Mehr Informationen gibt es auf der vereinseigenen Homepage: **www.nahbarschaft.de**

Urlaubsaktion

Die MieterZeitung geht auf Reisen!

Lust, eine Familien-Tageskarte für die Rhein-Main-Therme zu gewinnen? Dann machen Sie bei unserer MZ-Urlaubsaktion mit. Geht ganz einfach: **Die MieterZeitung** mit an den Urlaubsort nehmen, dort ein Foto schießen (am liebsten vor toller Kulisse), an uns schicken. Und hoffen, dass das Los den Gewinn bringt. Das schönste Foto wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Einsendung bitte **bis 6. August 2018** an:
HWB, Redaktion MieterZeitung, Elisabethenstraße 1, 65719 Hofheim
oder per Mail an: mieterzeitung@hwb-hofheim.de

Mieterservice: Das sind Ihre Ansprechpartner!

Die HWB versucht stetig ihren Service zu verbessern und hat deshalb eine Veränderung im Mieterservice vorgenommen. Die zuständigen Mitarbeiter für unsere Mieter sind ab sofort:

Frau Hoffmann
Tel. 06192 99 53-76
hoffmann@hwb-hofheim.de

Herr Hudert
Tel. 06192 99 53-69
hudert@hwb-hofheim.de

Frau Schlund
Tel. 06192 99 53-54
schlund@hwb-hofheim.de

Herr Dominic Rosenblath
Tel. 06192 99 53-52
rosenblath@hwb-hofheim.de

Den persönlichen Ansprechpartner für Ihr Haus sowie die Kontaktdaten für den zuständigen Hausmeister können Sie den Aushängen im Treppenhaus entnehmen.

Notfall-Nummern und Servicezeiten

Kontakt
E-Mail: info@hwb-hofheim.de
Telefon: 06192 99 53-50

Auch in Notfällen, an Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie uns unter dieser Nummer. Bei speziellen Notfällen können Sie die entsprechenden Rufnummern dem Aushang im Treppenhaus entnehmen; dort finden Sie alle zuständigen Firmen für das jeweilige Objekt.

Mieter-Servicezeiten der Hofheimer Wohnungsbau

Mo.:	09:00 Uhr	bis	17:00 Uhr
Mi.:	10:00 Uhr	bis	18:00 Uhr
Do.:	08:00 Uhr	bis	12:00 Uhr

Sie können uns gerne zu vorgenannten Zeiten in unserer Geschäftsstelle in der Elisabethenstraße 1 in 65719 Hofheim (gegenüber dem Rathaus) besuchen.

Impressum

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim
E-Mail: info@hwb-hofheim.de

Registergericht, AG Frankfurt am Main, HR B 8242
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Bürgermeisterin Gisela Stang

Geschäftsführer: Josef Mayr, Dipl.-Ing. (FH);
Norman Diehl, Dipl.-Kfm. (FH)
Verantwortlich für den Inhalt nach
§55 Abs. 2 RStV: Norman Diehl

Konzept, Gestaltung, Redaktion:
Hauptsache Kommunikation GmbH
Am Kreishaus 16 / 65719 Hofheim
www.hauptsache-kommunikation.de

Texte/Mitarbeit:
Norman Diehl, Corinna Firle (HWB),
Julia Odey, Oliver Zils, Maik Bernecker
(Hauptsache Kommunikation)

Bildernachweis:
Shutterstock, HWB

Druck:
Schmidt Printmedien GmbH
Haagweg 44 / 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Klimaneutrale Produktion:
MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C111898
klimaneutral natureOffice.com | DE-341-044443 gedruckt